

Läuse in der Schule

Beitrag von „Finchen“ vom 14. September 2005 11:01

Hallo zusammen!

Ein Mädchen aus "meiner" Praktikumklasse hat Läuse. Ich schiebe jetzt totale Panik, daß ich auch welche haben könnte, weil ich lange und vor allem sehr dicke Haare habe.

Eben war ich schon in der Apotheke und habe mir dieses Anti-Läusemittel in die Haare geschmeirt. Bei mir sind zwar bisher keine Läuse sichtbar und Juckreiz habe ich auch nicht aber das ungute Gefühl bleibt natürlich.

Hat jemand von Euch schon Erfahrungen damit und kann berichten, wie viele Kinder und Lehrer in der Klasse sich "angesteckt" haben?

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 14. September 2005 11:43

hallo Finchen

Also an meiner Ausbildungsschule hatten wir jetzt schon 2x Läuse und einmal auch an einer Praktikumsschule.

Ich habe auch lange, dicke Haare, aber ich hatte nie Läuse. Wobei ich natürlich sofort das



obligatorische Jucken hatte, als das Wort Läuse fiel

An beiden Schulen hatte sich keine Lehrer angesteckt, und die Schüler auch nur, weil sie sich nicht an die Vorsichtsmaßnahmen gehalten haben (Sie haben Mützen getauscht und gekuschelt)

An der Schule meiner Mutter ist allerdings eine Kollegin, die die Viecher magisch anzieht. Hat ein Kind Läuse, hat sie sie garantiert auch!

LG Sunny

Beitrag von „venti“ vom 14. September 2005 14:08

Hallo,

man lernt auch mit den Läusen zu leben 😊 ... in unserer Schule haben wir jedes Jahr welche. Es gibt wirklich Kinder (und LehrerInnen), die bevorzugt von Läusen heimgesucht werden, obwohl da hygienisch alles in Ordnung ist.

Wichtig ist, dass die Kinder mit Läusen oder Nissen nicht in die Schule kommen dürfen und erst ein Attest vom Arzt brauchen, dass sie wieder läuse- und nissenfrei sind.

Die Adressen der betroffenen Personen werden ans zuständige Gesundheitsamt weitergegeben (Bundesseuchengesetz), und wenn in einer Familie dann wiederholt Läuse auftreten, macht das Gesundheitsamt auch mal einen Hausbesuch dort (Beratungsbesuch).

Mich mögen die Läuse nicht, aber zwei Kolleginnen sind fast "routinemäßig" dran, wenn die Läuse im Anmarsch sind.

Es gibt auch ein Beratungsblättchen für Eltern in verschiedenen Sprachen, das sollte die Schule vorrätig haben.

Gruß venti 😊

Beitrag von „juna“ vom 14. September 2005 14:09

g als in meiner Schule kurz vor den Sommerferien Läuse ausbrachen, hab ich mir natürlich auch eingebildet, sie wären auch zu mir überggesprungen. Hab dann tägliche Kontroll-Anfälle bekommen, aber ich habe es ohne Lausattacke überstanden - aber das obligatorische Jucken

Image not found or type unknown

hatte ich natürlich auch!



Beitrag von „smali“ vom 14. September 2005 14:55

Wir haben in unserer Schule, trotz sehr elitärem Einzugsgebiet seit zwei Jahren ständig Läuse, in meiner Klasse fehlen mehr Kinder wegen Läusen als wg. Schnupfen.

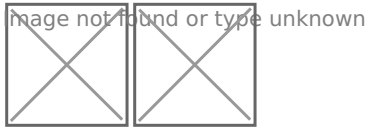
Wir geben immer wieder ein Infoblatt an die gesamte Klasse raus (ich hatte da mal ein sehr schönes aus dem Netz, aber ich habe den Link nicht mehr..)

Kurz vor den Sommerferien hatte es auch dann eine Kollegin erwischt, mit sehr strubbeligem Haar, das hat mich dann auch verunsichert, und mich zum Kauf eines Läusekamms verleitet - Fehlalarm.

Aber ich lasse meinen Freund regelmäßig meine Haare untersuchen - sicher ist sicher.

Bei uns werden die Fälle auch dem Gesundheitsamt gemeldet. Die Einstellung der behandelnden Kinderärzte ist allerdings nicht einheitlich, einige schicken die Kinder erst wieder zur Schule, wenn der Kopf sauber ist, andere auch schon, wenn "nur" noch Nissen da sind.

Evt. ist das der Grund dafür, dass wir sie nicht los kriegen...



smali

Beitrag von „silja“ vom 14. September 2005 15:15

Wir haben auch regelmäßig Läuse in der Schule, letztes Jahr hatten zwei meiner Schüler welche, da hat einer den anderen angesteckt (es war der Banknachbar). Bei mir hat es natürlich auch gejuckt, aber mein Mann konnte keine Läuse finden (😁 wie bei den Affen).

Es gibt vom Gesundheitsamt eine Broschüre, in der steht, dass Läuse eigentlich nicht durch das Tauschen von Mützen übertragen werden.

Silja

Beitrag von „Bablin“ vom 14. September 2005 15:31

Wenn du befürchtest, Läuse zu haben oder zu bekommen, könntest du als Alternative zu giftigen Läusemitteln in deine Portion Haarshampoo in der Hand einen halben Teelöffel Teebaumöl zugeben. 10 Minuten einwirken lassen. Hilft sicher gegen Läuse, aber nicht gegen Nissen, deshalb muss es auf alle Fälle wiederholt werden, wenn die nächsten Nissen geschlüpft, aber noch nicht geschlechtsreif sind. Ein sehr gutes Teebaumöl ("das beste" darf man aus Wettbewerbsgründen nicht sagen) gibt es von der Firma Blauer Planet.

Bablin, mit viel Erfahrung an Läuse-Schulen und eigener Ansteckung ...

Bablin

Beitrag von „oh-ein-papa“ vom 14. September 2005 15:49

Zitat

venti schrieb am 14.09.2005 13:08:

Die Adressen der betroffenen Personen werden ans zuständige Gesundheitsamt weitergegeben (Bundesseuchengesetz),

Das Bundesseuchengesetz wurde 2001 durch das Infektionsschutzgesetz ersetzt:

<http://bundesrecht.juris.de/bundesrecht/ifsg/gesamt.pdf>

Kopfläuse sind dort nicht unter den Meldepflichtigen Krankheiten zu finden. Allerdings:

Zitat

Die Landesregierungen können zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten Rechtsverordnungen über die Feststellung und die Bekämpfung von Gesundheitsschädlingen, Kopfläusen und Krätzemilben erlassen.

In NRW geht es meines Wissens locker zu, keine Meldung und eine Wiedenzulassung zum Unterricht nach Behandlung mit einem zugelassenen Mittel.

Grüße,
Martin

Beitrag von „Finchen“ vom 15. September 2005 10:02

Bisher scheine ich verschont geblieben zu sein. Kann mir jemand sagen, wie lange es dauert, bis die Läuse sich aus den Nissen fertig entwickelt haben und anfangen, Blut zu saugen?

Beitrag von „schulkind“ vom 15. September 2005 10:23

Hallo Finchen !

Guckst Du hier : http://www.br-online.de/daserste/ratge...0031025_3.shtml



Drücke die Daumen das nix passiert !

Grüße vom Schulkind

Beitrag von „elefantenflip“ vom 15. September 2005 22:02

Mich hats bislang schon 2x erwischt. Ich kann eine nette Geschichte erzählen.

Als 22 jähriges Mädels, gerade im Praktikum während des Studiums, juckten mir auf einmal so die Haare. Es wurde immer schlimmer, und ich nervte alle (meine Eltern, meinen Freund, sie sollten mal schauen, es würde so jucken, ob ich einen Ausschlag hätte). Rien, also juckte ich fleißig weiter, bis ich zum Friseur ging. Ich bat darum, nur die Haare anzuweichen, weil ich anscheinend eine Allergie gegen Haarschampoos habe. Nach 2 Minuten flüsterte mir die Friseurin zu: Sie haben keine Allergie, Sie haben Läuse. Ganz erschreckt rief ich, "Was, Läuse?" Darauf wurde ich ermahnt: Seien Sie still, sonst habe ich sofort das Gesundheitsamt im Laden. Ich schneide nur noch hier etwas diese Stelle und dann verlassen Sie unauffällig diesen Laden." Schrecklich!!!!

Ich rannte nach Hause zu meinen Eltern. Ich war echt verzweifelt, was ich tun sollte, wusste ich auch nicht. Bei uns zu Hause waren Läuse der Inbegriff von Unsauberkeit.

Meine Mutter meinte, ich sollte einen Arzt aufsuchen. Also rief ich in einer Praxis an, bekam aber von der Sprechstunde Hilfe zu hören: Bleiben Sie bloß zu Hause, bevor Sie uns verseuchen. Gehen Sie in die Apotheke, und kaufen Sie Goldgeist forte.

Ich traute mich nicht zu gehen, also musste das liebe Mütterlein herhalten, die sich auch am liebsten verkrochen hätte....

Zu guter Letzt fanden wir nach 2 Wochen auch bei meinem Vater 2 Läuse - er war damals 60 Jahre alt und ziemlich sauer, hatte er doch 2 Töchter groß gezogen, ohne dass Sie mit solchen Quälgeistern Kontakt hatten. Nun saß er selbst mit einer Badekappe, im Unterhemd (er hatte eine Kugelbauch, der so ziemlich gut zur Geltung kam) vor dem Fernseher, um die Zeit der Einwirkung umzubekommen und fluchte vor sich hin... Das Bild werde ich nie vergessen.

Mittlerweile bin ich echt Spezialistin auf dem Gebiet und erkenne befallene Kinder von weitem - nein, aber nach einiger Zeit jucken sich diese auffällig. Und wenn es eigentlich auch nicht erlaubt ist, schaue ich etwas unauffällig auf den Kopf und gehe ggf. auch durch die Haare.

Die andere Episode war, dass ich auf Klassenfahrt ging und ein Kind sich juckte. Beim Einsteigen in den Bus sah ich Nissen über Nissen. Ich sprach das Kind darauf an, sie sagte: Mama hat mir heute Hairspray auf den Kopf getan, ich habe Läuse.

Also begann die Klassenfahrt mit einer Flasche Goldgeist forte.
flip

Beitrag von „silja“ vom 15. September 2005 22:23

Das kann doch wirklich nicht war sein, wie kann man als Elternteil sein Kind mit Läusen auf

Image not found or type unknown

Klassenfahrt schicken



Aber ich hätte das Kind vermutlich nicht mitgenommen.

Silja

Beitrag von „b-tiger“ vom 15. September 2005 22:36

Das schlimme ist, dass Eltern es bei ihren Kindern nicht erkennen. Wir haben an unserer Schule auch immer wieder das Problem, z.zt. leider auch.

Ich vermute, dass die Läuse nicht entgültig behandelt werden, weil es eine schweine Arbeit ist, täglich Bettzeug wechseln, Stühle u. Sofas absaugen, Auto absaugen, Waschen ohne Ende, Kuscheltiere einfrieren und waschen, und das alles wochenlang. Auch die Harre müssen noch 4 Wochen lang kontrolliert und notfalls nachbehandelt werden, bis man wirklich sagen kann, Läusefrei.

Für mich in der Schule bedeutet es auch immer viel Arbeit. Ich sauge und putze was das Zeug hält, friere Spielsachen und Kuscheltiere ein und wasche, wasche, wasche.

Aber solange diese Kette noch unterbrochen und von Eltern nicht durchgezogen wird, werden wir auch keine Ruhe vor den Läusen haben, bzw. viele lassen die Nissen einfach drin.

Oftmals kommen Kinder schon am nächsten Tag mit einem Attest vom Arzt zurück, wobei ich immer nur die Krise bekomme.

Mein Läusekamm liegt immer bereit und ich lasse mich auch auf Nissen untersuchen.

Gruß

tiger

Beitrag von „volare“ vom 15. September 2005 22:41

Zitat

elefantenflip schrieb am 15.09.2005 21:02:

Nun saß er selbst mit einer Badekappe, im Unterhemd (er hatte eine Kugelbauch, der so ziemlich gut zur Geltung kam) vor dem Fernseher, um die Zeit der Einwirkung umzubekommen und fluchte vor sich hin... Das Bild werde ich nie vergessen.

Hallo elefantenflip,

sorry, dass ich lachen muss! 😂😂😂

Genau so (mal abgesehen von dem Kugelbauch) saß ich seinerzeit als Schulkind auch im Wohnzimmer, während der Goldgeist forte auf meinem Kopf wirken musste und sich meine Mutter vor lauter Ekel einen Schnaps nach dem anderen runterkippte.

Zum Glück bin ich seitdem von Läusen verschont geblieben.

Aber die Sache mit der Klassenfahrt finde ich unverantwortlich von den Eltern, zumal wenn sie von dem Läusebefall ihrer Kinder wissen. 🤪

Viele Grüße

volare

Beitrag von „Ines“ vom 12. Februar 2006 06:34

Hallo,

bei mir in der Klasse haben zwei Kinder Läuse und eine Mutter kam mit dem Vorschlag, dass die Kinder die Jacken mit in die Klasse nehmen dürfen. Ehrlich gesagt glaube ich nicht, dass uns das weiterhilft.

Was sagt ihr dazu.

LG Ines

Beitrag von „Enja“ vom 12. Februar 2006 09:51

Wie bekommt man denn die Nissen ab? Am besten in einem Arbeitsgang. Dass man sie nach vier Wochen langsam los ist, glaube ich gerne. So ähnlich war es bei uns auch. Glücklicherweise

in den Sommerferien.

Unser Hausarzt meinte, Goldgeist töte nur die Läuse, komme aber den Nissen nicht bei. Die müsse man mit dem Nissenkamm rauspuhlen. Die Haare meiner Tochter gingen aber problemlos samt Nissen durch die Zinken des Kamms.

Es gibt dann noch viele Tipps, wie man die lösen kann. Funktionierte aber alles nicht. Schließlich haben wir uns an diese Waschorgien gehalten und dreimal täglich den Nissenkamm benutzt. Bei jeder gefundenen Laus anschließend mit Goldgeist gewaschen.

Um das zu erleichtern, haben wir irgendwann die Haare streichholzkurz schneiden lassen. So bekamen wir es irgendwann in den Griff. Eingeschleppt hat sie es wohl aus der Schule. Lehrer waren allerdings nicht betroffen. Vielleicht wurde das aber auch nur nicht publik.

Auch bei uns zu Hause hat es weiter keinen erwischt. Obwohl die Mädchen in der Zeit vor der Entdeckung quasi in einem Bett schliefen (Campingurlaub). Die Schwester hat dicke lockige Haare und fürchtete sich fast zu Tode. Wir kamen mit dem Nissenkamm bei ihr auch gar nicht durch. Wenn es sie erwischt hätte, hätte sie sich auch von ihren langen Locken trennen müssen.

Ich denke, dass es manche eben erwischt und andere auch nicht. Es gibt vorbeugende Shampoos. Die haben wir in der Zeit reichlich benutzt. Ob es geholfen hat, weiß ich nicht. Irgendwann war der Spuk zuende.

Grüße Enja

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 12. Februar 2006 10:09

Als wir Läuse hatten, mussten wir studenlang zusätzlich zum Waschen und Kämmen die Nissen mit den Fingern aus den Haaren puhlen. Der Arzt sagte damals, dass ein Kamm nicht jede Nisse kriegt.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 12. Februar 2006 10:09

Ich habe es als Lehrer nicht publik gemacht, denn sonst hätte ich zu Hause bleiben müssen, da ich einen Arzt hatte, der meinte, er könne erst die Bescheinigung ausstellen, wenn nichts mehr zu sehen wäre. Da ich aber auch die Meinung anderer Ärzte kenne, die meinen Goldgeist forte

nach Beilage angewendet und regelmäßig kämmen, verantwortete ich es selbst und ging zur Schule - andernfalls hätten wir in der Schule den Super Gau gehabt, dass noch jemand fehlt und das für 10 Tage, obwohl man eigentlich gesund ist. Ich denke, auch ein Lehrer hat das Recht, nicht alles publik zu machen.

flip

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 12. Februar 2006 10:15

Wir haben zur Zeit auch Läuse an der Schule - schon zum zweiten Mal in diesem Schuljahr. Inzwischen beginnt das Gezänke unter den Eltern ("Du kontrollierst nicht richtig. " "Du schickst dein Kind mit Läusen in die Schule." etc.) Unterträglich!

Unser Elternbeiratsvorsitzender hat sich jetzt darum gekümmert, dass eine Läusebeauftragte zu uns in die Schule kommt und morgen alle Schüler und Lehrer untersucht. Das finde ich sehr sinnvoll, denn das oben beschriebene Problem, dass die Nissen nicht als solche erkannt werden, ist ja verantwortlich dafür, dass man die Läuse nicht komplett wegbekommt. Ich hoffe nun, dass morgen alle Fälle erkannt werden und dann behandelt werden.

Gruß Annette, die sich auch ständig kratzt, wenn das Wort Läuse fällt.... Aber zum Glück ist in meiner Klasse noch kein Fall bekannt. Lasse mich aber morgen trotzdem untersuchen, denn ich vertraue mir und meinem Freund bei der Kontroll auch nicht 100%ig

Beitrag von „Enja“ vom 12. Februar 2006 10:23

Elefantenflip hat das Dilemma eigentlich treffend beschrieben. Für Kinder gilt das auch.

Beim ersten Befall erkennt man die Nissen nicht so leicht. Zumal wenn sie erst einmal vereinzelt auftreten, sehen sie wie Haarschuppen aus. Der Unterschied ist, dass sie festsitzen. Deshalb kann man sie nicht einfach abstreifen, sondern muss sie regelrecht abkratzen. Wenn man eine übersieht, nützt es nichts. Und das kann meiner Meinung nach auch keine Läusebeauftragte garantieren.

Grüße Enja

Beitrag von „elefantenflip“ vom 12. Februar 2006 10:49

Da gebe ich dir recht. Aufklärung tut not und dann wissen Eltern auch, wie sie damit umgehen müssen. Bei ganz hartnäckigen Fällen hilft die persönliche Beratung des Gesundheitsamtes
Z.B. : Bei sechs Kindern im Übergangwohnheim - ist es sehr schwer, alles zu entlausen - die Mittelchen werden nicht mehr durchgehend bezahlt, es gibt keine Kühltruhe, kein Platz für das Aufstellen von Plastiksäcken....
flip

Beitrag von „Finchen“ vom 12. Februar 2006 10:58

Bei uns hat der Klassenlehrer alle Eltern dazu aufgefordert, in der Apotheke dieses Anti-Läuse-Zeugs zu kaufen und noch am gleichen Tag anzuwenden. Das haben alle Kids gemacht und auch ich habe mir das Zeug geholt. Letztendlich hatten zwei Kinder Läuse. Alle Anderen inclusive mir wurden verschont. Natürlich durften diejenigen, die Läuse hatten nicht zur Schule kommen, ehe sie laut ärztlichem Attest läusefrei waren.

Beitrag von „Bruno“ vom 12. Februar 2006 11:08

Hallo!

Noch mehr Wissen:

<http://www.kopflaus.ch/>

VG